

Samstag

den 6. Juli

1839.

Illyrien.

Das k. k. illyrische Subernium hat mit Entschliessung vom 23. Mai d. J. die erledigte, unter dem Patronate des krain. Religionsfondes stehende Localkaplanei Goldenfeld, im Laibacher Kreise, dem dormaligen Pfarrcooperator zu St. Ruprecht, Barthelmä Pehnik, verliehen.

Triest, am 3. Juli. Das „Journal de Havre“ gibt nachstehendes Verzeichniß der in den Gewässern des Orients befindlichen Kriegsschiffe: 1) Türkische Flotte: 6 Linienschiffe, Sultanieh von 110, Fevstieh von 96, Tesrisieh von 96, Menduhieh von 96, Fetihieh von 94, Tevfikieh von 90; 8 Fregatten, Misamieh von 64, Hadieh von 64, Tarriri Baschri von 60, Surieh von 58, Noviki Baschri von 56, Kaibi Safer von 50, Annilah von 46, Mirati Safer von 46; 4 Briggs von 20 Kanonen: Bai Ferah, Festr Safer, Kassi-Safer, 2 Kutter und zwei Dampfboote, zusammen 22 Schiffe. — 2) Aegyptische Flotte: 12 mit Nummern bezeichnete Linienschiffe, 4 Fregatten, 4 Corvetten, 3 Briggs, 1 Dampfboot, zusammen 24 Schiffe. — 3) Französisches Geschwader: 4 Linienschiffe, Jena, Hercule, Triton und Jupiter; die Corvette Favorite, die Brigg Bougainville, zusammen 6 Schiffe. — 4) Englisches Geschwader: 3 Linienschiffe, Prinzessin Charlotte, Rodney, Vanguard, Vellerophon, Talavera, Asia, Minden, Pembroke; 2 Fregatten, Casior und Talbot; 1 Corvette, Caryford; die Brigg Zafeur; 2 Dampfboote, zusammen 14 Schiffe. — 5) Oesterreichische Division: Die Fregatte Medea, die Corvette Adria und die Golette Elisabeth, zusammen 3 Schiffe. — 6) Russische Flotte im schwarzen Meere: 2 Schiffe von 120, 1 von 510, 8 von 84, 3 von 74; 8 Fregatten von 60, 4 von 44; 5 Corvetten von 24, mehrere Briggs und Dampfboote, zusammen ungefähr

50 Segelschiffe. Die meisten derselben stehen bei Sebastopol, wo sich zugleich 16,000 Mann Truppen befinden.

Schiffahrt in Triest:

Am 28. Juni.

- Messina: Anna, Sagana, Sicil., in 20 Tagen, mit Agrumen.
- Braila: Giacomo Giorgio, Goizzotto, Oester., in 50 Tagen, mit Getreide.
- Galacz: Regina Amalia, Psaruda, Griech., in 42 Tagen, mit Mais.
- Galacz: Prometeo, Acerboni, Oester., in 49 Tagen, mit Mais.
- Derna: Sparta, Ghizza, Griech., in 23 Tagen, mit Wolle.
- Durazzo: Valoroso Osmano, Miletisch, Oester., in 10 Tagen, mit Del.
- Marseille: Arabe, Perissol, Französ., in 26 Tagen, mit versch. W.
- Cavalla: Filotimo, Tripovich, Oester., in 30 Tagen, mit Baumwolle und Tabak.
- Am 29. dito.
- Braila: St. Nicolo, Papacostandopulo, Griech., in 56 Tagen, mit Weizen.
- Am 1. Juli.
- Tschiajassi: Piccola Carolina, Gioco, Oester., in 41 Tagen, mit Baumwolle.
- Orfano: Due Amici, Carosolo, Russ., in 53 Tagen, mit Baumwolle.
- Prevesa: Bella Palla Clesterio, Ion., in 17 Tagen, mit Wolle.

Deutschland.

Stuttgart, 19. Juni. Gestern Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr fand im großen Marmorsaale des königlichen Residenzschlosses die feierliche, von dem Hofprediger, Oberconsistorialrath v. Grüneisen, vollzogene Trauung Seiner königlichen Hoheit des Erbprinzen Wilhelm Alexander Paul Friedrich Ludwig von Dranien mit Ihrer königlichen Hoheit der Prin-

zessinn Sophie Friederike Mathilde von Württemberg, zweiten Tochter Seiner Majestät des Königs, Statt.

(Elzbg. Z.)

Kissingen, 20. Juni. Seine kais. Hoheit der Großfürst-Thronfolger von Rußland hat die Zeit seines hiesigen Aufenthaltes meist im Kreise seiner hohen Verwandten des Großherzogs und der Großherzoginn von Sachsen-Weimar k. k. H. H. zugebracht. Gestern Abend traf Se. k. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen zum Besuche des Thronfolgers hier ein. Heute Morgen erschienen beide Prinzen auf dem Curplage und reisten sodann — der Großfürst über Meiningen und Erfurt nach Berlin, Prinz Wilhelm von Preußen über Hammelburg und Aschaffenburg nach Ems — von hier ab. (Allg. Z.)

Polen.

Es scheint bestimmt zu seyn, daß im September ein großes Lager bei Warschau Statt haben, und die schon lange besprochene Zusammenziehung der russischen Truppen in Polen zuletzt auf diesen ostensiblen Zweck hinablaufen wird. (Elz. Z.)

Schweiz.

Wallis, 17. Juni. Die Allgemeine Schw. Zeitung berichtet: Der neue Staatsrath von Wallis habe die drei Gemeinden Mendaz, Bramois und Geimisuat, welche vom Borort einstweilen zu Oberwallis gezählt werden, aufgefordert, sich innert einer festgesetzten Frist zu unterwerfen, unter Bedrohung des Schicksals von Val d'Aïlier. Das darüber enttäusete Volk von Oberwallis habe zu den Waffen gegriffen und eine Deputation von Landleuten an die Commissarien abgeschickt. Durch kräftiges Auftreten hätten diese 50 Deputirten den eidgenössischen Commissarien die schriftliche Zusicherung abgenöthigt, daß die bedrohte Besetzung unterbleiben werde.

(Frankf. Journ.)

Niederlande.

Aus dem Haag, 19. Juni. In Venloo haben zwischen der Bevölkerung und der belgischen Garnison einige Streitigkeiten Statt gefunden. Das Volk widersetzte sich nämlich der Wegführung der Kanonen, die es für Holland zurückhalten wollte. Zu gleicher Zeit pflanzte es die Orange-Fahne auf, die mit Jubel begrüßt wurde, und ging in seinen Ausschweifungen so weit, daß es das Haus des Mannes, welcher nach der Revolution zum Bürgermeister gewählt worden war, in Brand steckte. Von der in den belgischen Kammern proclamirten Verweisung der abzutretenden Limburger kann dieß allerdings kein Beweis seyn.

(Pr. St.)

Frankreich.

(Journal des Debats.) Wir haben vor einiger Zeit gemeldet, daß der Seeminister befohlen

habe, einige Tonnen Seewasser von Havre nach Paris zu schicken, um damit Versuche in Betreff einer neuen Erfindung zu machen. Der erste Versuch fand am 18. Juni in Gegenwart der Directoren des Seewesens Statt, und der Erfolg übertraf alle Erwartungen. Das Seewasser war, nachdem es durch den Apparat gegangen, so gut und so frisch wie Quellwasser. Durch frühere Versuche hatte sich erwiesen, daß der Gebrauch davon so gesund war, wie von letzterm. Der Versuchapparat kann für den Verbrauch einer Schiffsmannschaft von 500 Köpfen dienen. So wäre nun dieses große Problem gelöst, und man kann dieß als eine der köstlichsten Entdeckungen unserer Zeit betrachten.

(Allg. Z.)

Paris, 19. Juni. Auf dem Posten des Justiz-Pallastes sind einige Arbeiten unternommen worden, um jeden Ueberfall unmöglich zu machen. Es sind Schießlöcher angebracht worden, und eine Thür steht mit dem Posten der Conciiergeite, und eine der Conciiergeite wieder mit der Polizei-Präfectur in Verbindung, wo die bewaffnete Macht versammelt ist.

Es heißt, die Böglinge der politechnischen Schule, welche im Gefängnisse der Abtei zurückgeblieben, wären gestern in Freiheit gesetzt worden.

Papineau geht damit um, eine Geschichte der letzten Vorfälle in Canada zu schreiben. (Pr. St.)

Paris, 21. Juni. Die der Theilnahme am Mai-Attentat Angeklagten, die Montag am 24. d. M. vor dem Pairshof erscheinen sollen, sind vorgestern Nachts, unter Bedeckung einer starken Abtheilung Municipalgardisten in das Gefängniß des Luxembourg gebracht worden.

Der Herzog von Nemours wird sich, nach beendeter Kreuzfahrt an den spanischen Küsten, in's Bad Caunterets begeben, wo sich in diesem Augenblick auch Hr. Thiers befindet.

Diesen Morgen ist Martin Bernard, einer der Contumaz-Angeklagten vom 12. Mai, in einem Haus auf der Rue Mouffetard verhaftet, und auf die Polizeipräfectur gebracht worden. Martin Bernard gilt als einer der Anführer der Mai-Insurrection. Seit gestern sollen viele Verhaftungsmandate erlassen und vollstreckt worden seyn. Diese neuen Verhaftungen hätten Statt gehabt in Folge der Veröffentlichung einer neuen Nummer des „republikanischen Monteurs.“ Martin Bernard ist seines Standes ein Seher. Man glaubt, daß er mit dem Druck und der Veröffentlichung der Nummern dieses Blattes beauftragt war. — In den letzten Tagen haben zu Montpellier mehrere Hausdurchsuchungen Statt gehabt; der Befehl dazu soll direct aus Paris gekommen seyn.

Mehr als je spricht man von einer nahen Aenderung des Cabinetts. Marschall Soult würde das

Kriegsportefeuille übernehmen, Hr. von Broglie das der auswärtigen Angelegenheiten, Hr. Duchatel die Finanzen, Hr. Passy das Innere.

Paris, 22. Juni. Bei einer abermaligen Nachsuchung in dem Zimmer, wo Martin Bernard gefangen genommen wurde, soll man ein Personen-Verzeichniß gefunden haben, welches mehrere Personen stark compromittirt hätte. Es wird sogar behauptet, Martin Bernard hätte ein neues Complot organisirt gehabt, dessen Ausführung auf den 21. Juni bestimmt gewesen wäre; die Republikaner hätten in der Nacht die Caserne auf der Rue Mouffetard in Brand stecken, und während die bewaffnete Macht sich dorthin gewandt hätte, die wichtigsten Punkte angreifen sollen. (Frankf. Journ.)

Spanien.

Madrid, 12. Juni. Das Marineministerium ist dem Don Primo de la Rivera, einem tüchtigen Seemann, übertragen worden. Die Provinzialdeputation von Madrid hat an die Wähler dieser Provinz ein Rundschreiben erlassen, worin sie ihnen empfiehlt, ihre Stimmen nur ehrenwerthen und tugendhaften Candidaten zu geben; diese doppelte Bedingung sey durchaus nöthig, um dem Strom der Immoralität, der von allen Seiten überströme, zu widerstehen. (Leipz. Z.)

Madrid, 15. Juni. Die französische Mitwirkung zur See ist nunmehr den Truppen der Königin zugesichert worden. Mehrere französische Fahrzeuge sind bereits zu diesem Behuf an der Küste von Biscaya in Thätigkeit. — Aus Aragonien erfahren wir nur, daß Uerbe am 10. bei Montalban stand, und daß Cabrera sich mit 10 Bataillons in einiger Entfernung von diesem Platz aufgestellt hatte.

Der General Baldes ist am 11. in Alicante eingetroffen, und hat sich dort auf der Freigatte Isabella II. nach Barcelona eingeschiffet. Man will hier wissen, der Baron Meer hätte seinen Posten bereits in die Hände des Generals Burenß niedergelegt. (Allg. Z.)

Ein Schreiben von der spanischen Gränze vom 19. Juni (im Constitutionnel) enthält das unverbürgte Gerücht, daß in Folge von Unterredungen, welche zwischen Maroto und Espartero Statt gefunden haben sollen, ein dreimonatlicher Waffenstillstand abgeschlossen worden sey. (Öst. B.)

Großbritannien.

London, 19. Juni. Der Antrag des Hrn. Grote auf Einführung der geheimen Abstimmung (ballot) bei Parlamentswahlen ist im Unterhause in der Sitzung vom 18. nach einer bis 2 1/2 Uhr verlängerten Discussion durch 333 gegen 216 Stimmen verworfen worden. (Leipz. Z.)

Serbien.

Von der serbischen Gränze, 17. Juni. Fürst Milosch hat Serbien in Begleitung seines jüngern Sohnes, des Prinzen Michael, verlassen, indem er sich über Kladowa und Czernez nach seinen Besitzungen in der Wallachei begab, wo er künftig in Ruhe und Zurückgezogenheit zu leben beschloffen hat. Seiner Abreise scheinen nur so lange Hindernisse im Wege gestanden zu seyn, als er die vom Senate verlangten Papiere nicht verabsolgt hatte. Wie ich höre, hatte der Fürst die Absicht, diese mit aus dem Lande zu nehmen, zu ihrer Fortschaffung auch bereits Vorkehrungen getroffen, als der Senat hievon Anzeige erhielt, und sich der dieselben enthaltenden Kiste bemächtigen ließ. Die Frau Fürstin mit dem kranken jungen Fürsten Milan Obrenowitsch ist in Semlin zurückgeblieben. Man glaubt, daß dieser Prinz kaum den Sommer überleben werde. Die Regentschaft bilden drei Senatsmitglieder. An ihrer Spitze steht der Bruder des abdicirten Fürsten, der Präsident des Senats, Jeffrem Obrenowitsch. Im Lande herrscht Ruhe. (Allg. Z.)

Osmanisches Reich.

Der vom Großherrn nach Bagdscheh unternommene Ausflug hat, wie es scheint, wesentlich dazu beigetragen, den Gesundheitszustand Seiner Hoheit, welcher schon einige Zeit vorher zu Besorgnissen Anlaß gegeben hatte, zu verschlimmern. Demzufolge wurde Tags darauf ein Consilium der Seeratsärzte zusammenberufen, wobei zum ersten Mal der gegenwärtig als großherrlicher Leibarzt angestellte Doctor Renner um seine Meinung befragt wurde. Nach gepflogener Berathung zeigte es sich, daß Se. Hoheit an einem bisher wenig beachteten Brustübel leiden. Indessen wird der Hoffnung Raum gegeben, daß die Krankheit, bei der kräftigen Constitution des Monarchen, den anzuwendenden Mitteln weichen werde. Seine Hoheit haben an demselben Tage einen Kiosk bei Tschamlidscha (Bulgurlu), unweit Scutari, bezogen, welche Gegend wegen ihrer reinen und milden Luft von den Aerzten empfohlen wurde. (Öst. B.)

Griechenland.

Athen, 12. Juni. Der Tag des Geburtsfestes und der Thronbesteigung des Königs wurde am 1. Juni festlich und freudig begangen. Das Offiziercorps unserer Garnison gab zu Ehren dieses Tages ein heiteres Fest im Garten des Obersten Makrojanni. — Ueber die Reise des königlichen Paares gehen fortwährend die befriedigendsten Berichte ein. Das Volk nahete sich allenthalben dem jungen Monarchen mit seinen Bitten und Klagen im vollen Vertrauen auf dessen Einsicht und Gerechtigkeit; es freute sich, daß der König sogleich mehrere Dimars

Gen ihres Amtes entsetzte, über deren Pflichtverletzungen nur eine Stimme war. Im Ministerium des Innern wurden bei 1,500 Diplome ausgefertigt, welche die Berechtigung zum Tragen der Denkzeichen enthalten, die der König auf seiner Reise an jene Männer vertheilte, die sich dieser Decorirung bis jetzt noch nicht zu erfreuen hatten. Eigenhändig schmückte der König einen Greis, der über ein Jahrhundert an sich vorübergehen sah, mit dem goldenen Erlöserorden. Der hundert und siebenjährige Alte wird in der ganzen Gegend Rumeliens als die lebendige Chronik der letzten griechischen Geschichte benützt, und wer einen Blick in die Vergangenheit zu machen wünscht, schlägt im Gedächtniß dieses Greises nach. „Der schönste Moment in meinem langen ereignisreichen Leben wurde mir spät,“ sagte der Alte und fiel gerührt zu den Füßen des ersten Königs von Griechenland. (Ulg. 3.)

Südamerika.

(Standard.) Einem Schreiben aus Montevideo zufolge (das englische Blatt gibt kein Datum an) sollen die Franzosen thätliche Feindseligkeiten gegen Buenos-Ayres begonnen, und den am La-Plata-Strom, unfern von dessen Mündung, gelegenen Ort Rosaria zerstört haben. (Ulg. 3.)

Industrie-Verein.

Muster-Cabinet.

(Fortsetzung.)

Diese Ausstellung der innerösterreichischen Gewerbeerzeugnisse soll den ausgedehnteren Absatz der Fabrikate dadurch vermitteln, erleichtern oder erst herbeiführen, daß sie Federmann, besonders aber die Kaufleute fremder Länder, und Handelsreisende, in den Stand setzt, sich rasch und ohne Zeitverlust im Gewerbswesen eines Landes orientiren zu können, während sie sonst die von den Handelsstraßen mehr entlegenen Gewerks- und Fabrikanstalten gar nicht kennen gelernt, und selbst die Bewohner unseres Landes, die, wenn gleich ausgezeichnet geschickten, doch der allgemeinen Aufmerksamkeit mehr entzogenen kleineren Gewerbsleute übersehen und vernachlässigt hätten, wobei ein Land immer am Absatze verlieren muß.

Die Errichtung eines solchen Cabinetts, das man einen Auslägkasten der Gewerbsanstalten des ganzen Landes mit einigem Rechte nennen könnte, der vor jenem der Handelsleute in den großen Städten noch das voraus hat, daß man zugleich die Fabrik und den Preis, nicht bloß die Ware kennen lernt, was schon längst ein dringendes Bedürfnis für die drei im Vereine verbundenen Provinzen, durch die fast jährlich, auf der von Triest nach Wien führenden Commercial-Haupt- und Poststraße, die orientalischen Kaufleute aus verschiedenen Theilen der Levante nach den Leipziger Messen reisen, ohne bis jetzt von der so höchst wichtigen Eisen-Industrie unserer Thäler einige Notiz zu nehmen. Finden sie nun hierfür, und auch andere Handelsleute und Reisende des Auslands und der Nachbar-Provinzen, ein öffentliches Ad-dressen-, Preis-Courant- und Fabrikaten-Muster-Cabinet Innerösterreichs in dem Hauptorte des Vereins, und späterhin auch in Klagenfurt und Laibach, so werden sie sich durch den bloßen Anblick der innerösterreichischen Erzeugnisse in Eisen, Stahl, Blei,

Glas, Gewehren und vielen anderen Artikeln von ihrer Güte überzeugen, und Bestellungen in unserer Heimath machen, die sie bisher fremden Nationen zugewendet haben.

Die eingeschickten Gegenstände sollen möglichst zweckmäßig aufgestellt, und das bereits gemietete Locale (auf dem Jakomini-Platz im Jakominihause im 2. Stockwerke, im Hofe rechts) im Laufe des nächsten Monats Mai d. J. an allen Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr dem Publikum überhaupt, sachverständigen Reisenden aber, auf vorhergegangenes mündliches Ansuchen in der Directions-Kanzlei (im Joanneum, ersten Stock), täglich besonders geöffnet werden.

Die gefertigte Vereins-Direction ergreift zugleich diese Gelegenheit, um nachstehenden P. T. Herren Gewerken für die dem Cabinette bereits überschieden und unentgeltlich überlassenen Sortimente ihrer Erzeugnisse hiermit öffentlich im Namen des ganzen Vereins den wärmsten Dank abzustatten, nämlich:

- 1) dem Herrn Carl Grafen v. Christalnigg, Berg-, Rad- und Hammersgewerken zu Klagenfurt in Kärnten;
- 2) dem Herrn Georg Grafen v. Thurn, k. k. General-Major und Herrschaftsbesitzer zu Bleiburg in Kärnten;
- 3) dem Herrn Grafen v. Widmann, Gewerken zu Paternion in Kärnten;
- 4) des Herrn Simon Solen v. Pöbelsheim's Erben, Sensengewerke zu Villach in Kärnten;
- 5) dem Herrn Franz Kav. Pengg, Drahtgewerken zu Thörl nächst Ufenz in Steiermark;
- 6) dem Herrn Johann Alois Zeillinger, Gewerken zu Eppenstein in Steiermark;
- 7) dem Herrn Franz Meyer, Gewerken zu Leoben in Steiermark;
- 8) dem Stift Admont'schen Hammersgewerke in der Klam nächst Rottenmann in Steiermark;
- 9) den Herren Eigenthümern des Bergwerkes zu Kropp in Krain;
- 10) dem Herrn Anton Radon, Gewerken zu Neumarkt in Krain;
- 11) dem Herrn Franz Achatsisch, Gewerken zu Neumarkt in Krain;
- 12) dem Herrn Mathias Wöhr, Bleigewerken zu Thal und Taschen in Steiermark;
- 13) dem Herrn Johann Michael Dffner, Gewerken zu Wolfsberg in Kärnten;
- 14) dem Herrn Anton Matschnigg, Gewerken zu Buchscheiden in Kärnten;
- 15) dem Herrn Simon Wallner, k. k. privil. Landes-Fabrikanten zu Gailitz in Kärnten;
- 16) der Frau Clara Reser, Vincenz Reser's Witwe, Gewerkin zu Himmelberg in Kärnten;
- 17) dem Herrn Johann Kronegger, bürgerlichen Lederermeister zu Klagenfurt in Kärnten;
- 18) dem Herrn Joseph Schurz, Sensen- und Sichelhammerrgewerken zu Himmelberg in Kärnten;
- 19) dem Herrn A. M. Wickerhauser, Gewerken zu Johnsdorf bei Judenburg.
- 20) dem Herrn Joseph Ebner, Sensen- und Hammersgewerken zu St. Peter bei Judenburg.

Die Direction des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und der Gewerbe in Innerösterreich. Grätz am 20. März 1839.